

Doch ik ga verder, M. H.! Ik wil u doen zien, hoe we hier inderdaad met een principe, met een dogma te doen hebben.

Nog bezwaarlijker was het, bij Heraclitus een nauw verband tusschen het „philosophische” en het religieuze element te loochenen; en zoo is ZELLER hier dan ook wel genoodzaakt, zich voorzichtiger uit te drukken: „Mit diesen physikalischen Ansichten brachte nun aber Heraklit, wie später in etwas anderer Art Empedokles, die mythischen Vorstellungen über das Leben nach dem Tod in eine Verbindung, die durch seine philosophischen Voraussetzungen allerdings nicht gefordert war.” ⁶⁸⁾ Maar toch vindt ZELLER Heraclitus hierin niet consequent; ⁶⁹⁾ en de verklaring is weer dezelfde als bij de Pythagoreërs: „Die Frage, ob die Fortdauer nach dem Tode sich über das Ende der gegenwärtigen Welt hinaus erstreckt, scheint er gar nicht berührt zu haben; was gleichfalls beweisen würde, dass die Annahme derselben nicht aus seinem eigenen System herausgewachsen, sondern von aussen in dasselbe hineingetragen war.” ⁷⁰⁾ Zoo heet het dan ook straks nog sterker van hem: ⁷¹⁾ „und wenn er davon, im Anschluss an die Orphiker, zu Gunsten der Menschenseelen eine Ausnahme macht, so thut er diess theils nur im Widerspruch mit den allgemeinen Voraussetzungen seiner Physik, theils wissen wir nicht, ob er nicht, wie seine stoischen Nachfolger, auch ihre Fortdauer mit dem Ablauf jeder Weltzeit ein Ende nehmen liess.” ⁷²⁾

Het eenige punt, „bei dem sich eine Einwirkung der Mysterien auf Heraklit wahrscheinlich machen lässt,” is het geloof aan een voortleven na den dood. ⁷³⁾

Maar overigens gold Heraclitus „schon im Alterthum für einen der bedeutendsten unter den Physikern”; ⁷⁴⁾ en dit is hij dan ook volgens ZELLER inderdaad.

Gelijk met Heraclitus, zoo staat het met Empedocles: van zijne „physikalische Annahmen” heet het: „sie erscheinen... als Theile eines naturphilosophischen Systems, das zwar nicht nach allen Seiten hin vollendet, aber doch nach Einem Plan ausgeführt ist.” ⁷⁵⁾ Maar onmiddellijk daarop laat ZELLER volgen: „Anders verhält es sich mit gewissen religiösen Lehren und Vorschriften, welche theils dem dritten Buche des physikalischen Lehrgedichts, theils und besonders den Katharmen